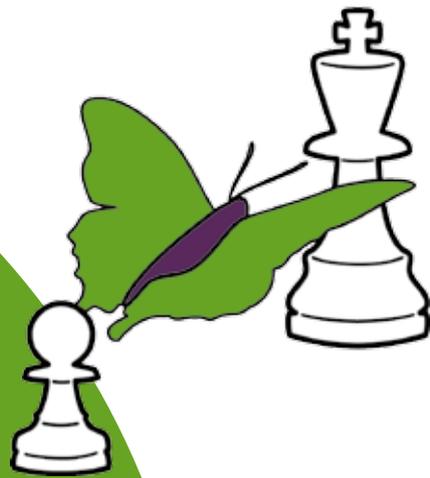


Münchener Schachstiftung

Jahresbericht 2012-2013



*Fördern
durch
Schach*

2	Inhalt
3	Was uns motiviert – unsere gemeinsamen Erfolge
4-5	Warum Schach
6-7	Königsplan für Kinder
Schulprojekte	
8-9	Schachförderung und gesundes Frühstück – Kooperation mit brotZeit e.V.
10	Grundschule an der Paulckestraße im Brennpunktviertel Hasenberg
11	Grundschule an der Burmesterstraße
12	Pöckinger Grundschüler spielen Schach
13	Schach in der Parksiedlung Oberschleißheim
14	Schach an der Mittelschule an der Bernaysstraße
15	Spielen(d) Lernen – Kooperation mit Kultur & Spielraum und der Bildungsstiftung der Stadtwerke München
Spezialprojekte	
16	Schach für junge unbegleitete Flüchtlinge in der Bayern-Kaserne
17	Schach macht schlau und SchlaU macht Schach - Schachprojekt für junge unbegleitete Flüchtlinge
18-19	Schach in der Stiftung Pfennigparade
20	Schach für autistische Kinder und Jugendliche
21	Schach an der Bayerischen Landesschule für Körperbehinderte
Schach-Turniere und weiteres	
22-23	Paulcke-Schule Sieger bei der Münchener Grundschulschach- Meisterschaft 2012 und 2013
24	Internet-Schachturnier zwischen Münchener Schachkindern und Schülern der Deutschen Internationalen Schule in Kapstadt
25	Schachmaterialien für zu Hause
26	Münchener Schachstiftung auf dem Münchner Stiftungsfrühling
27	Münchener Schachstiftung auf dem Kinder- & Jugendfestival JuKi
28	Münchener Lernwerkstatt: Kinder malen für Kinder
29	5 Jahre Münchener Schachstiftung
30-31	Danksagung – unsere Partner und Förderer
32-33	Jahresabschluss
34-35	Stiftungssatzung/Auszug – Über uns: Unsere Stifter

IMPRESSUM

Herausgeber: Münchener Schachstiftung
 Öffentliche Stiftung bürgerlichen Rechts
 Stiftungsrat:
 Roman Krulich und Stefan Kindermann
 Stiftungsvorstand:
 Dijana Dengler und Gerald Hertneck
 Kontakt:
 Zweibrückenstraße 8/Rückgebäude A4
 80331 München
 fon (+49 89) 37 91 17 97
 fax (+49 89) 37 91 17 99
 www.schachstiftung-muenchen.de
 info@schachstiftung-muenchen.de

Spendenkonto: Salzburg München Bank
 BLZ 701 206 00
 Kto. 3100 004 361
 BIC RVSADM3333
 IBAN DE94701206003100004361

Redaktion:
 Dijana Dengler, Gerald Hertneck,
 Stefan Kindermann,
 Nicola Taniguchi, Birgit Kuhn
 Layout:
 Jule Rump
 Fotos:
 Münchener Schachstiftung, Florian Peljak
 V.i.S.d.P. Dijana Dengler

Dieser Bericht wurde gesponsert
 von Krulich Immobilien.
 Copyright by
 Münchener Schachstiftung 2014
 Wir drucken klimaneutral bei
 www.flyeralarm.com/de

Schach macht schlau

Unsere gemeinsamen Erfolge

An erster Stelle steht ein großes Dankeschön an all unsere Freunde, Förderer und natürlich auch unsere engagierten Schachtrainer! In den letzten beiden Jahren ist uns in der gemeinsamen Arbeit für benachteiligte Kinder und Jugendliche viel gelungen:

- Die Zahl der Schulen, an denen wir Schachprojekte durchführen, ist auf 17 gestiegen.
- In Kooperation mit der Landesschule für Körperbehinderte sowie der SchlaU-Schule konnten wir auch Kinder und Jugendliche mit Mehrfachbehinderungen sowie junge, unbegleitete Flüchtlinge in unser Förderprogramm aufnehmen.
- Auf schachsportlicher Ebene siegte das Team der Grundschule an der Paulckestraße im Hasenberg - unser ältestes und größtes Schulprojekt - in den Jahren 2012 und 2013 bei den Münchner Grundschulmeisterschaften. Dafür erreichte die Grundschule an der Paulckestraße ein besonderer Glückwunsch von Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle.

Stolz sind wir auch auf folgende, ganz besondere Highlights:

Eine von unserem Kooperationspartner, der brotZeit e.V. in Auftrag gegebene Evaluation des Instituts für Wirtschafts- und Sozialforschung Bamberg brachte hervorragende Werte bei „unseren“ Schachkindern: Die Lehrer attestieren den Schachteilnehmern in Relation zur Kontrollgruppe bessere Konzentration, mehr Aufmerksamkeit, bessere schulische Leistungen - vor allem in Mathematik. Wir freuen uns auch sehr über die Anerkennung der Münchener Schachstiftung als **Träger der freien Jugendhilfe**.

Eine Krönung erfuhr das Jahr 2013 für uns durch die Zusage von Herrn Dieter Reiter, nunmehr Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München, ab dem 01.01.2014 die Schirmherrschaft über die Münchener Schachstiftung zu übernehmen!

Er erläutert sein Engagement so: *„Das Schachspiel schärft strategisches Denken und Logik und es fördert ein respektvolles Miteinander. Ich habe die Schirmherrschaft aber auch deshalb gerne übernommen, weil die Münchener Schachstiftung mit ihrem hohen sozialen Engagement gerade für die Schwächeren unserer Gesellschaft als beispielhaft gelten darf.“*



Foto: Münchener Schachstiftung

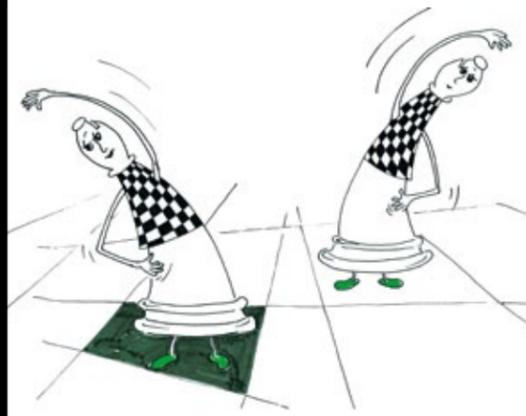
Warum Schach?

4



Schach ist integrativ!

Beim Schachspiel haben Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund ebenbürtige Chancen und können trotz sprachlicher Defizite ihre geistigen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Gleichzeitig verbessern sie ihr Lese- und Sprachverständnis. Dies konnte u.a. die Schulschachstudie der Uni Trier eindeutig belegen.

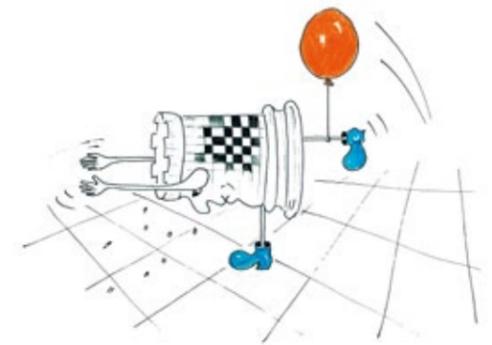


Schach ist Sport!

Es folgt klaren Regeln, ist ein fairer Wettkampf, wird weltweit gespielt, in zeitlichem Limit, nach Gleichheit der Voraussetzungen, mit Konkurrenzcharakter und Siegesstreben in einer ausbalancierten Wechselbeziehung zwischen Körper und Geist – Schach ist Gehirnjogging für alle!

(Grafiken: © Katrin Apfel)

5



Schach ist Gewaltprävention!

Auf spielerischem Weg erwerben Kinder grundlegende Denkstrukturen und Problemlösekompetenz. Da ein guter Schachspieler sich bei jedem Zug in sein Gegenüber hineinversetzen und durch dessen Auge sehen muss, steigt die emotionale Kompetenz. Kleine Rituale wie das Händeschütteln vor und nach der Partie führen zu Respekt vor dem Anderen.



Schach für bessere Schulnoten!

Besonders leistungsschwache Kinder profitieren vom spielerischen Training ihrer geistigen Fähigkeiten und finden so Motivation für den Schulunterricht und Leistungsstreben im Allgemeinen.



Schach macht Spaß!

Durch seine unerschöpflichen Spielvarianten bietet Schach eine nachhaltige Freizeitperspektive. Es gibt keine sozialen Schranken beim Spiel. In der Gruppe werden die Erfahrungen ausgetauscht und nachbehandelt. Das Selbstvertrauen wird durch Erfolge sowie durch Verarbeitung der Niederlagen gestärkt.

Unsere Projekte im Überblick:

Seit unserer Gründung im Jahr 2007 wurden insgesamt etwa 2500 benachteiligte Kinder, Jugendliche und Erwachsene gefördert.

Unsere Partner sind:

Autismus Initiative München
Ernst-Barlach-Schule München
Mittelschule an der Bernaysstraße
Grundschule an der Burmesterstraße
Grundschule an der Führichstraße
Grundschule an der Helmholtzstraße
Grundschule an der Jahnstraße Unterhaching
Grundschule Kerschensteiner
Grundschule an der Kleinfeldstraße
Grundschule in der Parksiedlung Oberschleißheim
Grundschule an der Paulckestraße
Grundschule Pöcking

Grundschule am Ravensburger Ring
Mittelschule an der Ridlerstraße
Grundschule am Schererplatz
Grundschule an der Theresenstraße
Grundschule an der Walliserstraße
Grundschule am Winthirplatz
SFZ Nord Rothwiesenstraße
Innere Mission - Bayernkaserne
Stiftung Pfennigparade
Landesschule für Körperbehinderte
SchlaU-Schule- Schulanaloger Unterricht für junge Flüchtlinge
SFZ München-Mitte

Königsplan

Königsplan für Kinder

Die Münchener Schachakademie hat unter dem Namen „Königsplan für Kinder“ eine neue Form der Vermittlung von Schach entwickelt, die ganz gezielt für Schule und Leben fit macht. Im Mittelpunkt von „Königsplan für Kinder“ stehen das spielerische Erlernen von Denkstrategien, die in allen Lebensbereichen angewendet werden können, und der Erwerb von kognitiven Kernkompetenzen wie Konzentrationsfähigkeit, analytischem Denken sowie von sozial-emotionalen Fähigkeiten. Besonders wichtig ist bei der Umsetzung, dass konkrete Erfolgserlebnisse den Glauben an die eigenen geistigen Fähigkeiten und damit das Selbstvertrauen der Kinder stärken.

Was ist Königsplan für Kinder?

Königsplan macht die Denkstrategien der Schachgroßmeister für Beruf bzw. Schule und Alltag nutzbar. Das Ziel ist, innerhalb kurzer Zeit gute Lösungen für Probleme in allen Lebenslagen zu finden.

Schachgroßmeister Stefan Kindermann und Prof. Robert von Weizsäcker sind gemeinsam mit Dijana Dengler die Entwickler des Modells Königsplan. Zunächst wurde diese neue und wirkungsvolle Methode fast ausschließlich an Führungskräfte vermittelt.

Unter Leitung der Stiftungsvorsitzenden Dijana Dengler wurden die Inhalte von Königsplan so modifiziert, dass auch Kinder und Jugendliche davon profitieren können: „Königsplan für Kinder“ vermittelt Strategien, die helfen, Probleme im schulischen und häuslichen Alltag gezielt in den Griff zu bekommen.

Die Schachtrainer, die im Auftrag der Münchener Schachstiftung Schachunterricht erteilen, werden in der Didaktik „Königsplan für Kinder“ ausgebildet, der Unterricht wird laufend durch die Verantwortlichen der Münchener Schachstiftung fachlich begleitet.



Das Konzept ‚Königsplan für Kinder‘ erstreckt sich über drei Stufen:

1. Klassisches Schachtraining nach dem Lehrplan der Münchener Schachakademie. Dies beinhaltet Elemente wie Schachyoga, Konzentrations- und Gedächtnisübungen sowie körpersprachliche Darstellungen von Schachmotiven. Über den spielerischen Ansatz wird eine Brücke zur Freude am selbstständigen Denken und erfolgreichen Lösen von Problemen gebaut.
2. Allgemeine, kindgemäße Logik- und Denkübungen, um die erlernten schachlichen Ansätze auf einen allgemeineren Bereich zu übertragen. Dies ist der erste Schritt aus dem reinen Schachraum heraus hin zu den tatsächlichen Herausforderungen des Lebens.
3. Anwendung der erlernten Methoden auf Alltags-/Schulprobleme nach dem Modell „Königsplan“. Auf dieser Stufe lernen die Kinder, wie sie Herausforderungen gezielt angehen können - sei es die Lösung einer Textaufgabe oder Stress auf dem Schulhof.

Königsplan für Kinder wird seit mehreren Jahren erfolgreich im Schachtraining der Münchener Schachstiftung angewandt. Es ist eine ganzheitliche Methode, die im Unterricht viel Abwechslung beinhaltet und nicht zuletzt deshalb bei den Kindern und Jugendlichen sehr gut ankommt.

Die Methode kann sehr flexibel an die Zielgruppe angepasst werden. So können alle von Schach profitieren – von Hochbegabten bis hin zu Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsverzögerungen.

Schachförderung und gesundes Frühstück – Kooperation mit brotZeit e.V.

Ohne Frühstück in die Schule – immer mehr Kindern geht es so. Dieser Missstand bewog die bekannte Schauspielerin Uschi Glas im Jahr 2008 ein Programm ins Leben zu rufen, das Kindern beides gibt – Brot und Zeit zum Frühstück. Ein Jahr später gründete sie mit ihrem Mann, dem Unternehmensberater Dieter Hermann, und dem Münchner Rechtsanwalt Dr. Harald Mosler brotZeit e.V. Eine besondere Rolle bei brotZeit e.V. spielt Schach als Geistesnahrung. An zahlreichen Schulen, an denen brotZeit e.V. tätig ist, werden die Kinder zusätzlich von der Münchener Schachstiftung durch Schachtraining gefördert.



frühstückten - leben - lernen

In den vergangenen beiden Schuljahren war die Münchener Schachstiftung mit ihrem Förderangebot in 17 brotZeit-Schulen aktiv.

Dabei nimmt die Grundschule an der Paulckestraße im Brennpunkt-Stadtteil Hasenberg eine besondere Rolle ein: Seit dem Schuljahr 2011/12 wird die gesamte Schule mit einem gesunden brotZeit-Frühstück, das von Senioren frisch zubereitet wird, sowie Schachunterricht gefördert. Dies kommt allen 160 Schülerinnen und Schülern zugute - den meisten von ihnen mit Migrationshintergrund.

Die Ergebnisse sind bemerkenswert: Im Schach haben die Kinder der Paulkeschule in den vergangenen Jahren hervorragende Plätze bei der Münchener Grundschulschachmeisterschaft erreicht; in den letzten beiden Jahren haben sie das Turnier sogar gewonnen.

Dazu profitieren die Kinder in der Schule: Konzentration, Ausdauer, räumliche Wahrnehmung, Merkfähigkeit sind nur einige Aspekte, bei denen Schach-Kinder die Nase vorn haben.

Schachkinder werden schlauer und entwickeln ein gutes Sozialverhalten

Die Vorteile von Schach in Kombination mit dem Frühstück von brotZeit e.V. bestätigt auch eine wissenschaftliche Studie, die brotZeit e.V. in Auftrag gegeben hat:

*„Kinder, die an den brotZeit-Projekten Frühstück und Schach teilnehmen, verbessern ihr Sozial- und Arbeitsverhalten sowie ihre Schulzensuren. In vielen Fällen überholen sie (...) die Nichtteilnehmer. Das geht aus ein Evaluation hervor, die die Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg in Kooperation mit dem Modus-Institut für Wirtschafts- und Sozialforschung in Bamberg seit Mitte 2011 durchführt.“**

Das Schach-Angebot an brotZeit e.V.-Schulen wurde sukzessive ausgebaut: 2010/11 sind wir mit einer Klasse gestartet und konnten das Angebot im Folgeschuljahr deutlich steigern: Im Schuljahr 2011/12 waren wir an sechs Schulen mit acht Klassen vertreten. Im Schuljahr darauf waren es bereits elf Schulen mit 20 Klassen. Insgesamt konnten über 430 Kinder durch die Mitwirkung von brotZeit e.V. gefördert werden.

„Ein gesundes Frühstück ist die Basis für einen erfolgreichen Schultag. Doch viele Kinder brauchen mehr Förderung. Ich bin beeindruckt, mit welcher Begeisterung die Kinder beim Schach dabei sind und wie leicht sie komplexe Aufgaben lösen. 'Die Kinder können sich länger konzentrieren, sie erzielen bessere Noten, es gibt weniger Konflikte in der Klasse' - immer wieder erhalte ich von Schulen, an denen brotZeit e.V. mit Schach vertreten ist, so positive Rückmeldungen“, betont Uschi Glas, die die Schulen immer wieder besucht und sich selbst ein Bild von den Ergebnissen der gemeinsamen Arbeit macht. „Das bestätigt auch die wissenschaftliche Evaluation, die wir dazu in Auftrag gegeben haben.“

Wir bedanken uns bei unserem Kooperationspartner brotZeit e.V. für die großartige Unterstützung!



Schach-Großmeister und Stiftungsrat Stefan Kindermann mit Uschi Glas, Schauspielerin und Vorstand von brotZeit e.V., beim Schach-Yoga

Grundschule an der Paulckestraße im Brennpunktviertel Hasenberg

An der Grundschule in der Paulckestraße erhalten dank der Unterstützung der Förderer der Münchener Schachstiftung die Schülerinnen und Schüler seit 2008 Schachunterricht nach der Königsplan-Methode.

Mit der großzügigen Unterstützung der Schulleitung, Michaela Fellner und Bettina Jöller, ist es uns gelungen, ein einzigartiges Pilotprojekt zu starten. Die Paulcke-Schule war die erste Schule, an der die Schachförderung in den Stundenplan integriert wurde. Die Kinder eignen sich Schritt für Schritt und interaktiv die Regeln des Schachspiels an. Sprachbarrieren spielen hierbei keine Rolle. Das Schachspiel macht ihnen nicht nur sehr viel Spaß, es vermittelt zudem Problemlösekompetenz und befähigt sie zum planvollen Handeln.

Benachteiligte Kinder durch Schach fördern – Bildungschancen schaffen

„Beim Schachunterricht beobachte ich immer wieder mit großer Freude, wie durch unser Projekt das entsteht, was wir alle uns von den Kindern wünschen: Dass sie stärker als früher Verantwortung in der Klasse übernehmen und lernbereiter sind. Viele haben mit der Zeit eine positive Einstellung zum Denken und Lernen gefunden“, betont Dijana Dengler, die von Anfang an an der Paulcke-Schule als Trainerin aktiv ist und die Entwicklung der Kinder seit vielen Jahren verfolgt.



Cooler Events mit Schach

Die letzten beiden Jahre boten den Kindern viele schöne Erlebnisse rund um Schach: Die Schachkinder der Paulcke-Schule haben mehrmals erfolgreich an Schachmeisterschaften teilgenommen – mehr dazu auf S. 22f. Dazu kommt die Berichterstattung: Ein Filmteam der Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) München portraitierte die Bildungskarriere eines Kindes und hielt Eindrücke vom Schulklima in einem Filmprojekt fest. Ein weiterer Höhepunkt war die Arte/Xenios-Sendung zum Thema „Wege aus der Bildungskrise“, die das Bildungsprojekt der Münchener Schachstiftung an der Paulcke Schule vorstellte.

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern Robert Bosch Stiftung, Krulich Immobilien, brotZeit e.V., Stadtparkasse München – Kinder und Jugendstiftung, Jörg Wengler, Peters und Schönberger, Dr. Höfner, Bayerische Hausbesitzer-Versicherungs-Gesellschaft a.G. Reinhard Sellmeier, Klaus Meusel – Central Hotel Apart, Placom GmbH – Fam. Opfergeld, Eckart Langen von der Goltz.



Fotos: Münchener Schachstiftung

Grundschule an der Burmesterstraße

Schachtraining macht die Ganztagsklasse besonders attraktiv

Schulleiterin Dorothea Wilhelm schrieb hierzu: „Ein so anspruchsvolles Angebot hat die ‚rhythmisierte Ganztagsklasse‘ hoch attraktiv gemacht, so dass wir für das Schuljahr 2010/11 sehr viel mehr Anmeldungen als Plätze hatten. Gerade dieses Training ist für unsere oft sprachlich sehr defizitären Kinder, die zu über 50 % Migrationshintergrund haben, eine ungeheure Bereicherung. Die oft bildungsfernen Familien könnten ihnen dieses Angebot niemals machen. Welche Schulung Schach für das Anbahnen des vernetzten Denkens der Kinder bedeutet, brauche ich gerade Ihnen nicht zu verdeutlichen. Auch sprachlich schwache Kinder können sich durch Schach als erfolgreich und lernfähig erfahren, was ihnen für ihr Selbstwertgefühl sehr hilfreich ist.“

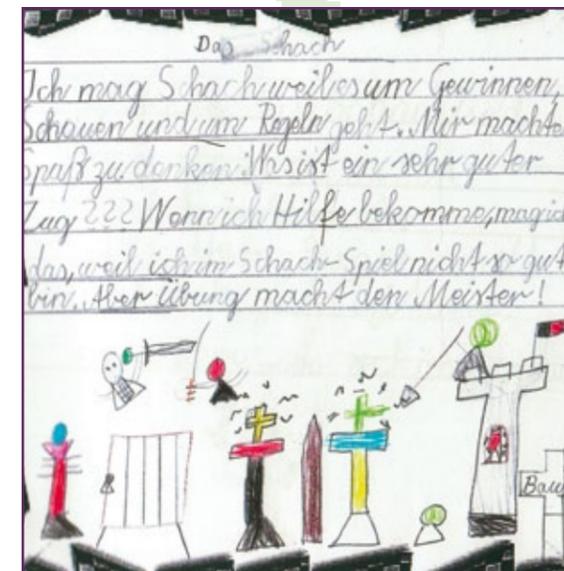
Schach matt den Armutsrisiken

Dem Münchener Armutsbericht aus dem Jahr 2010 ist zu entnehmen, dass gerade in den Stadtvierteln Münchens mit hohem Migrations- und Armutsanteil die Übertrittquote ins Gymnasium wesentlich niedriger liegt als in den anderen Stadtteilen. Bildung wiederum ist der wesentliche Schlüssel zur Prävention von Armutsrisiken. Hier setzt die Bildungsförderung der Münchener Schachstiftung an.

Um die Fortschritte der Kinder in ihrer geistigen und sozialen Entwicklung zu festigen und auszubauen,

bat uns die Rektorin Frau Wilhelm um die Weiterführung und den Ausbau der Schachklassen. Wir sind ebenfalls von der Wichtigkeit des Schachtrainings gerade an dieser Brennpunkt-Schule überzeugt. Aus diesem Grund haben wir unser Förderprogramm um eine weitere Klasse ausgeweitet, um noch mehr Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Wir danken unserem Förderer Rotary International Munich sowie brotZeit e.V.!



Startschuss zur Förderung der benachteiligten Kinder in der Grundschule an der Burmesterstraße in München-Freimann war das Jahr 2009. Dank der Unterstützung von Rotary International Munich konnte die Klasse 1g integriert in dem Regelunterricht über vier Jahre hinweg gefördert werden. Parallel ermöglicht brotZeit e.V. mit der Münchener Schachstiftung das Schachtraining für zwei Klassen bereits das zweite Jahr in Folge.

Pöckinger Grundschüler spielen Schach

Vor einigen Jahren verlegte Roman Krulich, Schach-Förderer und Gründer der Münchener Schachstiftung, seinen Firmensitz nach Pöcking. Grund genug für ihn, sich mit der Münchener Schachstiftung als Kooperationspartner in der Bildungsförderung mit Schach an der Pöckinger Grundschule zu engagieren. Den Auftakt dazu bildete eine Schach-Show mit Großmeister Stefan Kindermann und Nationalspielerin Dijana Dengler!

„Mit der Schach-AG möchte ich mein Engagement für Schach und die Bildungsförderung fortsetzen. Ich hoffe, dass wir viele Kinder für Schach begeistern und die heutige Veranstaltung eine Initialzündung für die nachhaltige Förderung von Kindern durch Schach ist“, erläutert Roman Krulich.

Mit einer großzügigen Spende hat er der Münchener Schachstiftung die erforderlichen Mittel für das Training zur Verfügung gestellt.

Die Show, zu der auch Rainer Schnitzler, Erster Bürgermeister der Gemeinde Pöcking, gekommen war, war eine informativ-unterhaltsame Einführung in die Welt des Schachs und seine spannende Geschichte – ideal, um das Interesse der Kinder für Schach zu wecken.

Schachbegeisterung in allen Jahrgangsstufen

Der Plan ging auf: Die Schach-Show, bei der alle Grundschul-Kinder und auch einige Eltern anwesend waren, weckte echte Schachbegeisterung: Innerhalb weniger Tage meldeten sich knapp 40 Kinder für die Schach AG an. Der Andrang war so groß, dass die AG-Gruppe geteilt werden musste und die jungen Schach-Freunde in zwei AGs von zwei Trainern unterrichtet werden.

Sabine Marggraf, Leiterin der Grundschule Pöcking, betont, dass ein derartiges Angebot für Kinder an der Grundschule nur durch das Engagement von außen möglich ist, und freut sich über die rege Teilnahme an dem Schach-Angebot.

Schachmaterialien für zu Hause

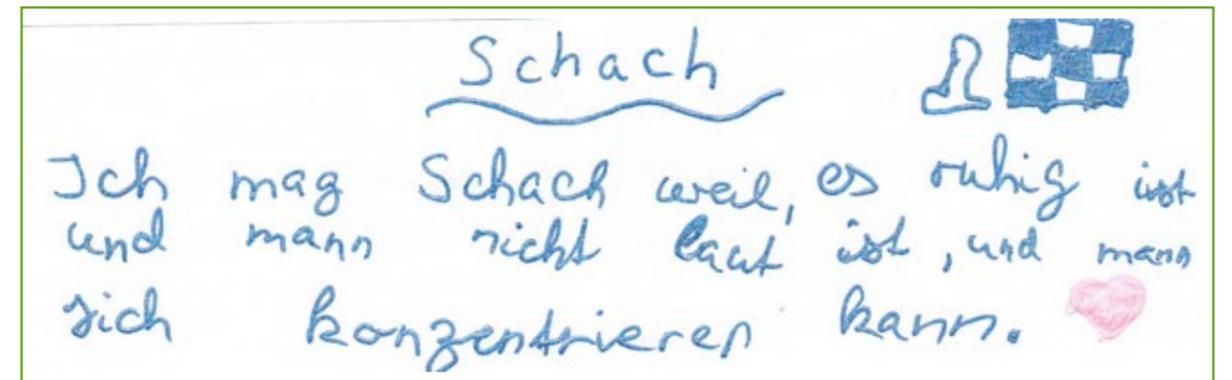
Kurz vor Weihnachten waren die Kinder der Schach AGs bereits soweit fortgeschritten, dass sie von nun an zu Hause, mit ihrer Familie und ihren Freunden, Schach spielen konnten. Um sie für Schach in der Freizeit zu motivieren, erhielt jedes Schach-Kind von der Münchener Schachstiftung ein Schachset und das Kinder-Schachbuch von Stefan Kindermann - überreicht von Schach-Förderer Roman Krulich und den beiden Schachtrainern der Münchener Schachstiftung.

Wir danken unserem Stiftungsgründer und Förderer Roman Krulich!



Jahresbericht 2012/13

Schach in der Parksiedlung Oberschleißheim



Schach der Bildungsarmut – Schach matt der wirtschaftlichen Not

Das Quartiersmanagement Soziale Stadt Oberschleißheim reagiert auf die zunehmende wirtschaftliche Not, die mit der Bildungsarmut einhergeht, und unterstützt das Schachtraining in der Grundschule in der Parksiedlung Oberschleißheim. Diese Bildungsoffensive startete im Schuljahr 2011-2012 und geht 2013-2014 bereits ins dritte Jahr.

Erfolgreich mit viel Spaß am Denken

Die Kinder zweier Klassen werden einmal in der Woche regelmäßig durch Schach gefördert. Das Schach spielen macht ihnen großen Spaß, sie fordern sich auch zu Hause nach dem Unterricht gerne mal zu einer Partie heraus. „Denken macht Spaß!“ - „Schach macht schlau“ das ist das Motto, das in Oberschleißheim die Runde macht.

Die Weiterführung dieses guten Projektes wurde dank des Engagements der Bürgermeisterin Elisabeth Ziegler, der Gemeinderätin Ingrid Lindbüchl, der Schulleiterin Rosalie Kapser, des gesamten Gemeinderats und zahlreicher Bürgerinnen und Bürger erst möglich.

Wir danken unseren Förderern, der Protec GmbH, der Johann Tallavania-Stiftung, der Münchener Bank und der Gemeinde Oberschleißheim!

Schach an der Mittelschule an der Bernaysstraße

Sehr viele Jugendliche der Mittelschule an der Bernaysstraße im Stadtteil Milbertshofen/Am Hart kommen aus bildungsfernen Familien und erhalten wenig intellektuelle Förderung – eine wichtige Voraussetzung für Erfolg im Beruf. Schach vermittelt Kindern auf spielerische Weise Kernkompetenzen: strukturiert und strategisch denken und so gute Lösungen finden.

Fit für den Schulabschluss und den Berufseinstieg

An der Mittelschule Bernaysstraße am Hart wurde im Schuljahr 2012/13 das Pilotprojekt M9+2 eingeführt, um auch Schülern mit geringen Bildungschancen den Abschluss der Mittleren Reife zu ermöglichen. In diesem neuen M-Zug wird ergänzend zum klassischen Schulunterricht gezieltes Schachtraining nach unserer Methode Königsplan eingesetzt. Dieses Konzept ist speziell darauf ausgerichtet, den jungen Erwachsenen über Schach hinaus Denkstrategien und Konzentrationsfähigkeit, Motivation und Frustrationstoleranz für ihr tägliches Leben zu vermitteln. Gerade bei Schülerinnen und Schülern an Mittelschulen besteht oft ein Defizit an planvollem und strukturiertem Vorgehen. Anhand unseres Schachtrainings lernen sie systematisch und strukturiert zu denken und so gute Lösungen zu finden.

Schulleiterin Marion Lein-Egger und die Schachstiftung haben sich zum Ziel gesetzt, alle Teilnehmer dieses Projektes fit für den Schulabschluss und den Beruf zu machen!

„Ihr könnt mehr als ihr glaubt!“ – Schach-Großmeister Stefan Kindermann

Unter diesem Motto fördert die Münchener Schachstiftung seit dem Schuljahr 2007/08 die Kinder und Jugendlichen an der Mittelschule an der Bernaysstraße mit Schachtraining. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: Die Kinder gehen fairer miteinander um, entwickeln Siegeswillen und all das jenseits kultureller Barrieren.

Das Konzept Bildungsförderung mit Schach überzeugt: Zu unseren Projektpartnern gehören die Stadtsparkassenstiftung „Für Kinder und Jugendliche unserer Stadt München“ sowie die WWK-Kinderstiftung, die das Projekt finanziell unterstützen.

Wir danken unseren Förderern LERNeRFOLG³ GmbH & Co. KG, WWK Kinderstiftung, Placom GmbH und Reinhard Sellmeier.



(Fotos: Münchener Schachstiftung)

(Foto: Münchener Schachstiftung)

SPIELEN(D) LERNEN – Kooperation mit Kultur & Spielraum und der Bildungsstiftung der Stadtwerke München



Nach zwei erfolgreichen Schuljahren Schach in der Mittelschule in der Ridlerstraße wird die Kooperation mit dem Bildungsträger Kultur & Spielraum sowie der Bildungsstiftung der SWM in der Grundschule an der Helmholtzstraße fortgeführt. In Kleingruppen mit bis zu zehn Teilnehmern werden die Kinder in die Welt des Schach eingeführt. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt.

Die Förderung von Grundschulern durch Gesellschaftsspiele ist das Thema des Projektes SPIELEN(D) LERNEN. In diesem Rahmen hat das Schachspiel eine besondere Rolle: Alle Kinder von der zweiten bis vierten Jahrgangsstufe – insgesamt 60 Kinder – nehmen an dem Projekt teil. Je eine Hälfte der dritten und vierten Jahrgangsstufe erhält während der ersten Hälfte des Schuljahres Schachunterricht. Darüber hinaus bekommt jedes Kind ein Schachset und eine Anleitung für zu Hause – so kann das Gelernte mit der Familie und Freunden geübt und vertieft werden.

Während des zweiten Halbjahrs wird gewechselt: Dann erhält die Schach-Gruppe Unterricht in den übrigen Gesellschaftsspielen.

Grundschule an der Helmholtzstraße lernt Schach

Im zweiten Projektjahr können die Kinder selbst entscheiden: Kinder, die ihr Schach-Wissen vertiefen möchten, können in den Fortgeschrittenen-Kurs gehen und werden dort auf Turniere wie z.B. die Münchener Schulschachtage vorbereitet.

Im dritten Projektjahr erhalten die Kinder, die ihr Schach-Wissen weiter ausbauen möchten, während des gesamten Schuljahrs Schachtraining im Rahmen einer Schach-AG. Höhepunkt des Schachtrainings ist die Teilnahme an den Schulschachtagen.

Während des dreijährigen Projekts tauschen sich Schachlehrer, Spielpädagogen und die Lehrer regelmäßig aus, um die Fortschritte der Kinder zu besprechen.

Wir danken unserem Kooperationspartner Kultur und Spielraum e.V. und unserem Förderer, der SWM Bildungsstiftung!



Spezialprojekte

Schach für junge unbegleitete Flüchtlinge in der Bayern-Kaserne

Mit dem Schachtraining in der Aufnahmestation für junge unbegleitete Flüchtlinge in der Bayernkaserne im Jahr 2012 haben wir begonnen, junge unbegleitete Flüchtlinge durch Schach zu unterstützen.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass gerade traumatisierten Menschen, die unter katastrophalen Umständen ihre Heimat verlassen mussten, Schach wieder ein Stück Boden unter den Füßen bereiten kann. Schach ist ein Spiel, das die meisten in ihrer Heimat gelernt haben und sie mit dieser wieder verbindet. Schach ist eine Sprache, die alle sprechen, Schach hält die Menschen, die hier in sehr langer Warteposition leben müssen, in Bewegung und geistig fit. Aus diesem Grund führen wir das Training in der Bayernkaserne auch im Jahr 2013-2014 fort und haben noch ein zweites Schach-Flüchtlingsprojekt mit der SchlaU Schule in unser Förderprogramm aufgenommen.

Schach ist ein Stück Heimat und schafft neue Kontakte

Das Schachtraining für die jungen Flüchtlinge in der Bayern-Kaserne ist als offenes Angebot konzipiert: Es findet immer an demselben Ort zur selben Zeit statt. Schach-Interessierte aller Leistungsstufen sind eingeladen, unter Anleitung eines erfahrenen Schachtrainers Schach zu spielen und erhalten dabei viele Tipps.

Wir danken unseren Förderern, der Stiftung ANTENNE BAYERN hilft, LERNeRFOLG³ GmbH & Co. KG und Frau Schretter für die Unterstützung.



Fotos: Münchener Schachstiftung

Schach macht schlau und SchlaU macht Schach - Schachprojekt für junge unbegleitete Flüchtlinge

Schlau – dieses Wort steht für Pffiffigkeit, Unerschrockenheit und Witz. Doch SchlaU bedeutet viel mehr: Schulanaloger Unterricht für unbegleitete junge Flüchtlinge in München. Um junge Flüchtlinge bei der Integration zu unterstützen, fördert die Münchener Schachstiftung Schülerinnen und Schüler der SchlaU-Schule mit Schachunterricht nach der Methode der Münchener Schachakademie.

Über die SchlaU Schule

Die SchlaU-Schule ist eine staatlich anerkannte Schule für junge Flüchtlinge in München. Das Projekt wurde im Jahr 2000 von Michael Stenger gegründet und sorgt in München und Bayern für viel Aufmerksamkeit in den Medien. Rund 220 Jugendliche werden hier analog zum Kernfächerkanon der bayerischen Haupt- und Mittelschulen in bis zu 15 Klassen unterrichtet. Jedes Schuljahr schließen rund 60 SchülerInnen die Schulausbildung erfolgreich ab und werden anschließend in eine Ausbildung oder auf weiterführende Schulen vermittelt.

Das Angebot für die SchülerInnen umfasst neben dem Schulunterricht eine gezielte, intensive individuelle Förderung; dazu gehört seit Oktober 2013 auch Schachunterricht.



Ziel: Schachförderung für alle SchlaU-Schüler, integriert in den Stundenplan

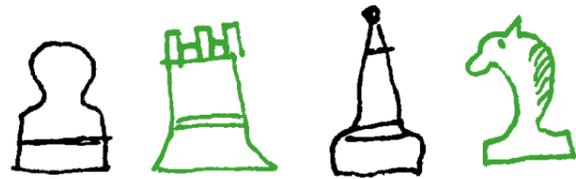
In einem Schreiben der Schulleiterin Antonia Veramendi vom 30.01.2014 heißt es:

„Nach der sehr erfolgreich verlaufenen Zusammenarbeit mit Ihnen in diesem Schuljahr möchten wir sehr gerne das Schachtraining für unsere Schüler ausweiten und im nächsten Schuljahr 2014/15 in den Unterricht integrieren.

Die positiven Effekte des Schachunterrichts insbesondere auf die Konzentrationsfähigkeit, das logische Denken, die Persönlichkeitsentwicklung sowie weitere Entwicklungsbereiche unserer Schüler schätzen wir als äußerst wertvoll ein. Deshalb wäre unsere Empfehlung, dass das Schachtraining idealerweise 2 x 45 Minuten pro Woche in jeder unserer 10 Grund- bzw. Mittelstufenklassen stattfindet.

Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Zusammenarbeit in dieser Form weiter wachsen kann und somit noch mehr Schüler von der positiven Auswirkung Ihrer Arbeit profitieren werden!“

Dank an die Förderer: Das Engagement der Münchener Schachstiftung für junge Flüchtlinge an der SchlaU-Schule wird ermöglicht durch die großzügigen Zuwendungen der Stiftung BISS und der Stiftung „Wir helfen München“ der Stadtsparkasse München.



Seit 2008 ist das Schachtraining ein fester Bestandteil des Lebens in der Stiftung Pfennigparade: Woche für Woche erhalten Schachbegeisterte der Stiftung Pfennigparade Schachtraining in verschiedenen Leistungsstufen. Höhepunkt des Schachjahres an der Pfennigparade ist das große Schachturnier.



Geistesblitz und Taktikwitz – Schachturniere mit Menschen mit Behinderungen und Nicht-Behinderten
Schach matt den Behinderungen ist das Motto der Schachturniere, an dem Grund-, Mittel- und Realschüler der Ernst-Barlach-Schulen, Werkstattbeschäftigte, Betreuer und Bewohner der Stiftung Pfennigparade teilnehmen. Zu den Schach-Turnierspielern gehören also Nicht-Behinderte und Menschen mit Behinderung. Dabei stellt sich immer wieder heraus: Beim Schach sind alle gleich – gelebte Inklusion. Im Jahr 2012 beteiligten sich 49 Spieler an dem Turnier. Dazu stießen mindestens ebenso viele Helfer und Zuschauer. Großmeister Thomas Luther war als Behindertenbeauftragter des Weltschachbunds FIDE vor Ort.

Jubiläums-Schachturnier 2013 mit Paul Breitner als Ehrengast
Im Jahr 2013 gab es zum fünfjährigen Jubiläum einen besonderen Gast: Ex-Fußballnationalspieler und Bayern München-Star Paul Breitner übernahm die Preisverteilung. „Ich habe sehr früh in meinem Umfeld mit behinderten Kindern erwachsen werden dürfen und freue mich über die Einladung“, erklärte Paul Breitner bei der Siegerehrung. Er habe sein ursprüngliches Berufsziel, als Sonderpädagoge mit Behinderten

zu arbeiten, nicht verwirklicht. Doch auch als Ex-Profifußballer und Weltmeister setzt er sein Engagement für Behinderte fort: „Ich möchte dazu beitragen, dass man Euch nicht länger als diejenigen ansieht und behandelt, die nicht ganz normal sind. Dabei sind diejenigen, die euch so anschauen, diejenigen, die nicht normal sind!“ betonte er.

Dass er es ernst meint, beweist seine Einladung an die Behinderten zu Heimspielen des FC Bayern in die Allianz-Arena. Hier könnten die vielen fußballbegeisterten Schachspieler der Pfennigparade Spiele ihres Lieblingsvereins FC Bayern live und aus nächster Nähe verfolgen.

Wie in den Jahren zuvor waren Roman Krulich, Gründer der Münchener Schachstiftung und selbst begeisterter Schachspieler, Prof. Angelika Speck-Hamdan als Schirmherrin und Gernot Steinmann als Vorsitzender der Stiftung Pfennigparade mit von der Partie und übernahmen mit Dijana Dengler und Ehrengast Paul Breitner die Siegerehrung.

Wir danken unserem Kooperationspartner, der Stiftung Pfennigparade, und unseren Förderern PSM Vermögensberatung Herrn Eckart Langen von der Goltz, dem Landratsamt München, Herrn Alfred Krulich und Herrn Dr. Helmut Pflieger!



Schach für autistische Kinder und Jugendliche – eine Brücke vom Abstrakten zum Sozialen



(Grafiken: © Katrin Apfel)

Mit der autismus Initiative e.V. führen wir seit dem Schuljahr 2012-2013 einmal monatlich in den Räumen der Münchener Schachakademie ein Schachtraining durch. Geleitet wird der Unterricht von einem erfahrenen Schachlehrer mit einer Zusatz-Ausbildung in Montessori-Pädagogik.

Die Lehrmethode der Münchener Schachakademie, „Königsplan für Kinder“, ermöglicht es den Kindern und Jugendlichen mit Hilfe von Schach, Kontakt mit anderen aufzunehmen, ihre Fähigkeiten zu entfalten und so mehr Lebensfreude und Lebensqualität zu erhalten.

Der Schachraum vermittelt den Kindern Sicherheit, weil sie nicht von vornherein gezwungen sind, Kontakt zur Außenwelt aufzunehmen. Damit ist Schach eine Brücke vom Abstrakten zum Sozialen, die jeder Zug um Zug nach seinem eigenen Tempo beschreiten kann.

Das Schachtraining eröffnet den jungen Autismus-Betroffenen die Möglichkeit, in ihrer Freizeit mit ihren Angehörigen und Freunden Schach zu spielen. Über das Thema Schach können sie leicht mit anderen Kontakt aufnehmen und auf diesem Weg Freundschaften schließen – ein wichtiger Schritt zur Integration.

Schach fördert – neben der sozialen Kompetenz – auch die kognitive Entwicklung der Autismus-Betroffenen und verbessert ihr Wahrnehmungsvermögen nachhaltig.

Schach gibt Sicherheit und erleichtert die Kontaktaufnahme

Fall-Beispiel: Ein Junge, dem anfangs keinerlei Kontakt mit den anderen gelang, entdeckte seine Faszination für die Notation des Schachbretts. Es konnte seinem Spielpartner die Koordinaten zunächst durchgeben, dann Figurenstellungen beschreiben und gegen Ende des Kurses eine Stellung zu einem Thema aufbauen. Sein Trainer erzählt: „ Er wurde geradezu zum Koordinaten-Spezialisten. Es machte ihm sichtbar Freude, schnell, konzentriert und treffsicher einem Kameraden die Schachbrettkoordinaten anzusagen. Die Kinder waren alle mit einer guten Portion Humor ausgestattet, fühlten sich in dieser Schachgruppe sichtlich wohl und der eine oder andere erzählte aus seinem persönlichen Leben.“

Auf Wunsch der Schach-Teilnehmer des vergangenen Schuljahres und der Eltern der Kinder und Jugendlichen führen wir in Kooperation mit der autismus Initiative e.V. das Schachtraining im Schuljahr 2013-2014 fort.

Wir danken unserem Kooperationspartner autismus Initiative e.V. und PSM Vermögensberatung Herrn Eckart Langen von der Goltz!

Schach an der Bayerischen Landesschule

Zug um Zug stark und klug – das ist das Motto in den beiden Schach-Arbeitsgemeinschaften, die wir im Schuljahr 2013/14 an der Bayerischen Landesschule durchführen. Mit unserer Methode können auch Teilnehmer, die unter Lernbehinderungen leiden, individuell gefördert werden.

Über die Bayerische Landesschule

Die Bayerische Landesschule ist ein Förderzentrum für Kinder und Jugendliche mit einer Körperbehinderung bzw. Mehrfachbehinderung. Sie umfasst eine Förderschule, eine integrative Wirtschaftsschule, eine Berufsfachschule, eine heilpädagogische Tagesstätte, ein Internat und vielfältige Therapieangebote. Seit Ende September 2013 gehört auch Schach zum Förderangebot..

Zug um Zug mehr Lebensfreude und Erfolg

Gelernt und gespielt wird einmal pro Woche 45 Minuten lang in zwei Gruppen unter Anleitung eines Schachtrainers. Von Seiten der Schulleitung befürwortet Johannes Nauerz, ständiger Vertreter der Einrichtungsleitung, das Schachtraining für „seine“ Kinder und Jugendlichen.

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Landesschule in der Kurzstraße planen wir ein großes Schachturnier.

Dank an die Förderer: Das Engagement der Münchener Schachstiftung in der Landesschule wird ermöglicht durch die großzügigen Zuwendungen der „Stiftung Soziales München“ der Stadtsparkasse München, des Landratsamts München sowie von Rotary International Munich.



(Fotos: Münchener Schachstiftung)



Schachturniere und weiteres

Paulcke-Schule Sieger bei der Münchener Grundschulschach-Meisterschaft 2012 und 2013

Zwei Jahre in Folge – 2012 und 2013 – hat die Schachmannschaft der Grundschule an der Paulckestraße die Münchener Grundschul-Schachmeisterschaft für sich entschieden. Dabei konnten die Paulcke-Schachkinder den Erfolg des ersten Turniers sogar noch steigern: Während bei der ersten Grundschulschachmeisterschaft nur 15 Mannschaften an den Start gegangen waren, waren es im Jahr darauf mehr als doppelt so viele, nämlich 32.

Mit Teamgeist, Fairness und Spaß zum Erfolg

„Mit der Königsplan-Methode, erste Stufe, 'In Bestform beginnen', haben wir uns fürs Turnier fit gemacht. Stufe für Stufe kamen wir unserem Ziel näher. Bevor ich einen Zug spiele, atme ich tief durch, schaffe ich mir Klarheit und schaue die Stellung an und überlege. Dann erst folgt der Zug. Genau diese Regeln, die wir im Training oft geübt haben, haben die Kinder erfolgreich umgesetzt. Ich habe mich über den Titelgewinn riesig gefreut. Die Kinder haben bewiesen, dass sie ein enormes Potenzial in sich tragen. Beim Schach sind alle gleich, hier spielt der Migrationshintergrund keine Rolle“, so Dijana Dengler, die Trainerin. „An dem Erfolg der Schachkinder hat auch die Schulleitung maßgeblichen Anteil. Sie hat uns ermöglicht, unser einzigartiges Konzept umzusetzen. Im Lauf der Jahre hat sich eine sehr gute Zusammenarbeit entwickelt.“ Mit außerordentlich gutem Erfolg, wie die Ergebnisse der Grundschul-Schachmeisterschaften der Jahre 2012 und 2013 beweisen.

Für die Kinder, ihre Eltern und die Grundschule an der Paulckestraße sind die Teilnahme und derart gute Platzierungen bei Wettbewerben viel mehr als „nur“ ein Schacherfolg. Rund 90 Prozent der Kinder und ihre Familien haben Migrationshintergrund. Die Kinder haben ihre Wurzeln in vielen verschiedenen Kulturen und Ländern. Durch das Schach haben alle die gleiche „Sprache“ gespielt!

Anerkennung in der Schule und Gratulation von Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle

Nach dem Turniersieg im Jahr 2012 wurden die erfolgreichen Schachspieler in der nächsten Schulwoche gefeiert – es gab einen großen Empfang von Schulleiterin Michaela Fellner und Stellvertreterin Bettina Jöller zur Musik von 'We are the champions'. Die Schachpokale schmücken jetzt die Aula.

Für den Turniersieg im darauffolgenden Jahr wurden die Schachkinder belohnt - Dr. Ludwig Spaenle, Staatsminister für Unterricht und Kultus, gratulierte den Mädchen und Jungen in einem Schreiben zu dem großartigen Erfolg und hat ihnen seine guten Wünsche für die Bayerische Grundschulschachmeisterschaft auf den Weg gegeben.

Wir danken dem Busunternehmen Watzinger und Herrn Dr. Höfner, die dieses Projekt unterstützt haben!



Fotos: Münchener Schachstiftung

Internet-Schachturnier zwischen Münchener Schachkindern und Schülern der Deutschen Internationalen Schule in Kapstadt

w Spannende Premiere in den Räumen der Münchener Schachakademie: Am 26.07. 2013 fand im Rahmen der Regionalpartnerschaft Bayern und Western Cape ein Online-Schachturnier zwischen Kindern und Jugendlichen aus München und Schülern der Deutschen Internationalen Schule in Kapstadt statt. Dies stellt einen Baustein in den florierenden bayerisch-südafrikanischen Beziehungen dar. Von offizieller Seite war Dr. Peer Frieß als Vertreter der Bayerischen Staatskanzlei vor Ort, die das Projekt auch erheblich finanziell unterstützte.



Deutsch oder englisch? Schach ist international – das zeigte sich bereits bei der Begrüßungsrunde, bei der sich alle Teilnehmer per Skype ein gutes Spiel bzw. ein „good game“ wünschten. Dann herrschte für zwei Stunden Turnierruhe: An acht Brettern standen sich Münchener Schach-Kinder und –Jugendliche von der Schachakademie München und der Münchener Schachstiftung ihren Gegnern aus Kapstadt gegenüber.



Schach-Großmeister Stefan Kindermann, der Initiator des Turniers und Stiftungsrat der Münchener Schachstiftung, zeigte sich überrascht: „Ich bin beeindruckt von der Spielstärke und der Professionalität der südafrikanischen Kinder und Jugendlichen. Dieses Mal ist das Ergebnis eindeutig 1:7 zugunsten der Südafrikaner ausgefallen. Doch wie es sich bei einem Freundschaftsturnier gehört, sehen wir das Ergebnis als Ansporn und hoffen auf eine baldige Revanche.“

Wir spielen eine Sprache

Obwohl die südafrikanischen Schachfreunde dieses Mal deutlich überlegen waren, gibt es auch auf Münchener Seite Grund zur Freude, wie Dijana Dengler, Vorsitzende der Münchener Schachstiftung, hervorhebt: „Dragan, der als Stiftungskind im Rahmen unserer Bildungsförderung am Match teilgenommen hat, hat sich super geschlagen und ein Remis für unsere Mannschaft herausgeholt! Ich freue mich nicht nur über seinen Erfolg, sondern auch darüber, wie viel Spaß ihm Schach macht und wie sehr er in seiner Entwicklung vom Schach profitiert.“

Dass es nicht bei dem einen Match bleiben wird, war sehr schnell klar: In der Verabschiedungsrunde wurden Kontakt-Adressen ausgetauscht und man verabredete sich zu weiteren Partien!

Wir danken Herrn Dr. Peer Frieß von der Bayerischen Staatskanzlei, der dieses Projekt maßgeblich betreut hat, sowie der Bayerischen Staatskanzlei für die finanzielle Unterstützung.

Schachmaterialien für zu Hause

Jedes Jahr im Herbst stapeln sich in den Räumen der Münchener Schachstiftung große Tüten, gefüllt mit Schach-Sets und Schachbüchern: Jedes Kind und jeder Jugendliche, der im aktuellen Schuljahr erstmals Förderung erhält, bekommt rechtzeitig zu den Weihnachtsferien Schach-Materialien für zu Hause!

Mit unseren Schach-Geschenken in den Wochen vor Weihnachten möchten wir den Kindern und Jugendlichen nicht nur eine Freude machen. Damit haben die Kinder alles, was sie brauchen, um mit ihrer Familie in ihrer Freizeit Schach zu spielen und gemeinsam Zeit zu verbringen

Uschi Glas von brotZeit e.V. zu Gast in der GS an der Kleinfeldstraße in Germering

In einer Schule konnten sich die Kinder im Schuljahr 2013/2014 über einen ganz besonderen Gast freuen: Uschi Glas, die Gründerin des Vereins brotZeit e.V., der an zahlreichen Schulen mit der Münchener Schachstiftung zusammenarbeitet, hat an der Grundschule an der Kleinfeldstraße mit Stefan Kindermann und Schachtrainer Siegfried Berger die Verteilung der Schachmaterialien übernommen.

Insgesamt haben in den vergangenen beiden Jahren 572 Teilnehmer an zahlreichen Einrichtungen in München und der Region kostenloses Schachmaterial in Form von Büchern und Schachsets erhalten



Wir danken unseren Kooperationspartnern und privaten Spendern, Herrn Avner, Herrn Bromberger, Herrn Ludes (Turning Point Investments GmbH), Herrn Kohndorfer, Lions Club München, Herrn Sedlmaier (Sedlmaier Versicherungen), Herrn Sellmeier und Herrn Stock, die den Kindern diese Geschenke ermöglichen!

Münchener Schachstiftung auf dem Münchner Stiftungsfrühling

Stiftungen miteinander vernetzen und Interessierte über die Arbeit der einzelnen Stiftungen zu informieren, war das Ziel des ersten Münchner Stiftungsfrühlings, der 15. bis 22. März 2013 stattfand. Die Münchener Schachstiftung war im HVB Forum auf der Themeninsel Bildung/Soziales mit einem Informationsstand und einer großen Schachplane vertreten.

„Was genau macht die Münchener Schachstiftung?“ Diese Frage stand im Mittelpunkt zahlreicher Gespräche am Informationsstand. Schachfreunde und viele, die sich für Bildungsarbeit interessieren, nutzten die Gelegenheit, sich über das Engagement und die Arbeit der Münchener Schachstiftung zu informieren. Wie die Schachstiftung arbeitet, konnten alle vor Ort direkt miterleben.

Wir haben uns ganz besonders über den Besuch der Landtagsabgeordneten Diana Stachowitz gefreut, die schon lange eine Befürworterin unserer Schachprojekte für benachteiligte Kinder ist.

Regel Austausch mit Interessenten und Förderern

Als Münchener Schachstiftung nutzten wir die Gelegenheit, mit Förderern und weiteren Stiftungen ins Gespräch zu kommen und uns mit ihnen auszutauschen. Dafür gab es reichlich Gelegenheit: An über 50 Informationsständen boten Stiftungen einen Einblick in ihre Arbeit.

Unser Fazit: Der MünchnerStiftungsFrühling ist eine gute Plattform für Stiftungen, die ihre Arbeit der Öffentlichkeit und Förderern vorstellen und auf ihr Engagement aufmerksam machen möchten.



Stiftungsrat Stefan Kindermann mit der Landtagsabgeordneten Diana Stachowitz



Münchener Schachstiftung auf dem Kinder- & Jugendfestival JuKi



(Fotos: Münchener Schachstiftung)



Wir nehmen immer wieder Gelegenheiten wahr, unsere Bildungsarbeit der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Im Sommer 2012 und 2013 waren wir zum wiederholten Mal beim Kinder- & Jugendfestival JuKi, das auf dem Gelände der Kultfabrik stattfand, vertreten.

Zahlreiche Schach-Freunde und Interessierte informierten sich bei strahlendem Sonnenschein und echter Sommerhitze über die Bildungsarbeit der Münchener Schachstiftung.

Lust auf Schach? Zwei erfahrene Schachtrainer der Münchener Schachstiftung luden Groß und Klein zum Spielen ein und verrieten Tipps und Tricks. Ein echter Hingucker auf unserem Stand war nicht nur die große mobile Freiland-Schachplane

Spiespaß und Wissenswertes rund um Schach für die ganze Familie

Mindestens ebenso viel Aufmerksamkeit fanden die pink-weißen Schachbretter und die dazugehörigen Figuren. Wie auf den Fotos zu sehen ist, waren sie der Hit, und das nicht nur bei den Mädchen!

Warum fördern mit Schach? Wie können wir uns um eine Förderung durch die Münchener Schachstiftung bewerben? Sind unsere Kinder bzw. Schüler für eine Schachförderung geeignet? Viele Interessenten, Eltern und Lehrer bzw. Leiter von Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, nutzten die Gelegenheit, aus erster Hand mehr über die Bildungsförderung durch Schach zu erfahren.

Münchener Lernwerkstatt: Kinder malen für Kinder



Die Kinder der Lernwerkstatt des Stadtjugendamts spielen seit Jahren Schach. Angeleitet von Katrin Apfel und Jochen Reisinger, beschäftigen sie sich während ihrer Lernzeit nicht nur mit Mathematik, Deutsch und Englisch, sondern auch mit Schach. So kam es zu einem engen Austausch zwischen der Lernwerkstatt des Stadtjugendamtes und der Münchener Schachstiftung.

Bilder zu verschiedenen Schachthemen

Eines der Projekte der Münchener Lernwerkstatt ist „Kinder malen für Kinder“. Die Stadtjugendamt-Kinder malen Bilder zu verschiedenen Schachthemen – wie z.B. „Narrenmatt“ oder „Treppenmatt“. Diese wurden zu Postkarten verkleinert und verkauft. Ein Teil des Erlöses ging an die Münchener Schachstiftung – wir und unsere Schachkinder danken sehr!!! Katrin Apfel gab auch den Anstoß zur Entwicklung eines Schachmaskottchens für die Schachstiftung und die Schachakademie, das im Frühjahr 2014 das Licht der Welt erblicken wird.



(Fotos: Münchener Schachstiftung)

5 Jahre Münchener Schachstiftung

Am 20. Juli 2012 feierte die Münchener Schachstiftung ihr fünfjähriges Jubiläum. Grund genug für eine Rückschau auf fünf Jahre erfolgreiche Bildungsförderung mit Schach.

Bilanz von fünf Jahren Bildungsförderung mit Schach

Seit 2007 haben wir mehr als 2.500 Benachteiligte gefördert, darunter schwer Körperbehinderte aller Altersstufen, Kinder und Jugendliche mit der Diagnose Autismus, Kinder und Jugendliche aus sozialen Brennpunkten, hochbegabte Kinder und Jugendliche sowie Senioren.



vielen Dank!

Danksagung – unsere Partner und Förderer

Wir danken unseren großzügigen Spendern und Förderern, ohne die all diese wichtigen und sinnhaften Projekte niemals möglich gewesen wären!

Unsere Partner

Apart Hotel München – Klaus Meusel, Autismus Initiative e.V., Bayer. Hausbesitzer-Versicherungs-Gesellschaft a.G., brotZeit e.V., Gemeinde Oberschleißheim, Innere Mission, Josef und Luise Kraft Stiftung, Kinder und Jugendstiftung der Stadtsparkasse München, Alfred Krulich, Krulich Immobilien, Landeshauptstadt München - Referat für Kultur und Sport - Sportamt München, Landratsamt München - Besondere soziale Angelegenheiten, LERNeRFOLG³ GmbH & Co. KG, Münchner Bank, PSM Eckart



Langen von der Goltz, PSP Peters, Schönberger & Partner, Christopher Schönberger, Robert Bosch Stiftung, Rotary International, Schachfuchse – Stadtjugendamt München, Stadtsparkasse München Stiftung Für Kinder und Jugendliche unserer Stadt, Stiftung ANTENNE BAYERN hilft, Stiftung BISS, Stiftung Soziales München – Stadtsparkasse München, Johann Tallavania-Stiftung, Jörg Wengler, Wir helfen München – Die Stiftung für Menschen in Not.



Jahresabschluss 2012

Finanzdaten der Münchener Schachstiftung für das Berichtsjahr 2012

A) Vermögensausweis	
Stammkapital zum 31.12.2012	50.000€
Rücklage zwecks Inflationsausgleich	3.500 €
Gebundenes Stiftungsvermögen	53.500 €
B) Einnahmen (01.01. bis 31.12.2012)	
Einnahmen aus Spenden	173.535 €
Zinserträge aus Stammkapital	3.105 €
Summe Einnahmen	176.640 €
C) Ausgaben (01.01. bis 31.12.2012)	
Förderung von Schachkursen (Projekt- und Einzelförderungen)	144.749 €
Löhne und Gehälter (inkl. Sozialversicherungsabgaben)	21.874 €
Miete (inkl. Mietnebenkosten)	5.712 €
Sonstige Betriebsausgaben	7.887 €
Saldo Kapitalanlagen (Wertpapierkäufe und Verkäufe)	0 €
Zuführung zur Rücklage Inflationsausgleich	0 €
Summe Ausgaben	180.224 €
D) Einnahmen-/Ausgabensaldo (01.01. bis 31.12.2012)	-3.582 €
Der negative Saldo wurde aus dem Überschuss des Vorjahres ausgeglichen.	
E) Kontostand	
Anfangsbestand zum 01.01.2012	19.748 €
Endbestand zum 31.12.2012	11.166 €
F) Förderquote (Anteil Projektzuschüsse an Spendeneinnahmen)	83,4 %

Jahresabschluss 2013

Finanzdaten der Münchener Schachstiftung für das Berichtsjahr 2013

A) Vermögensausweis	
Stammkapital zum 31.12.2013	50.000€
Rücklage wegen Inflationsausgleich	5.500 €
Gebundenes Stiftungsvermögen	55.500 €
B) Einnahmen (01.01. bis 31.12.2013)	
Einnahmen aus Spenden	180.667 €
Zinserträge aus Stammkapital	3.105 €
Erstattung aus Projektförderung	5.000 €
Summe Einnahmen	188.772 €
C) Ausgaben (01.01. bis 31.12.2013)	
Förderung von Schachkursen (Projekt- und Einzelförderungen)	129.410 €
Löhne und Gehälter (inkl. Sozialversicherungsabgaben)	19.581 €
Miete (inkl. Mietnebenkosten)	5.712 €
Sonstige Betriebsausgaben	6.271 €
Saldo Kapitalanlagen (Wertpapierkäufe und Verkäufe)	2.918 €
Zuführung zur Rücklage Inflationsausgleich	2.000 €
Summe Ausgaben	165.892 €
D) Einnahmen-/Ausgabensaldo (01.01. bis 31.12.2013)	+22.880 €
Der Überschuss wurde in das Jahr 2014 übertragen, und dort überwiegend für Förderprojekte reserviert, die im Berichtsjahr nicht vollständig abgerechnet werden konnten.	
E) Kontostand	
Anfangsbestand zum 01.01.2013	11.166 €
Endbestand zum 31.12.2013	34.046 €
F) Förderquote (Anteil Projektzuschüsse an Spendeneinnahmen)	70,4 %

Stiftungssatzung/ Auszug

Präambel

Schach eignet sich in besonderer Weise zur Entwicklung und Förderung kognitiver Fähigkeiten. Hierbei stehen im Vordergrund das räumliche, das systematische und das prinzipielle Denken. Neben analytischer Denkschulung fördert es vernetztes, ganzheitliches Denken, die Bewältigung komplexer Sachverhalte, Organisationsfähigkeit, abwägendes Urteilen und begründetes Entscheiden.

§ 1 Name, Rechtsstellung, Sitz

Die Stiftung führt den Namen „Münchener Schachstiftung“. Sie ist eine rechtsfähige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in München.

§ 2 Stiftungszweck

- (1) Zweck der „Münchener Schachstiftung“ ist die Förderung des Schachsports und hierbei insbesondere die Förderung des Kinder-, Jugend- und Seniorenschachsports.
- (2) Der Stiftungszweck wird insbesondere durch folgende Maßnahmen verwirklicht:
 1. Schachtraining
 2. Schulung von Kinder/Jugend- und Seniorenschachtrainern
 3. Erstellung gezielter und geeigneter Trainingsmaterialien
 4. Schachliche Veranstaltungen, Turniere und Wettbewerbe für Kinder, Jugendliche und Senioren
 5. Forschungsprojekte zur Nutzung kognitiver und mentaler Prozesse im Schach
 6. Forschungsprojekte zur Nutzung des Schachspiels für die geistige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie die Erhaltung der geistigen Gesundheit im Alter sofern die Stiftungsmittel dies zulassen.

Roman Krulich
Stiftungsgründer und
Geschäftsführer der
Immobilien Krulich
GmbH



Jahresbericht 2012/13

Über uns



Dijana Dengler
Nationalspielerin und
Stiftungsvorsitzende

Wenn ich die Freude und den Spaß in den Gesichtern unserer Kinder sehe, dann weiß ich, dass wir gemeinsam Großartiges leisten.

Ohne Ihre Unterstützung wäre das alles nicht möglich.

Bitte helfen Sie auch weiterhin mit, denjenigen ein Eintauchen in die Zauberwelt des Schachs zu ermöglichen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Herzlichen Dank!

Selbst habe ich in meinem Leben vom Schach stark profitiert, insbesondere lehrt einen Schach, strukturiert, zielorientiert, analytisch, aber dennoch auch intuitiv vorzugehen. Wir sind überzeugt, dass Schach insbesondere für Kinder im Grundschulalter die perfekte Möglichkeit schafft, sozusagen spielerisch diese Eigenschaften zu erlernen.

Schach wirkt sich nicht nur auf die geistige, sondern auch auf die charakterliche Entwicklung von Kindern äußerst positiv aus.



Gerald Hertneck
Großmeister und Stiftungsvorstand

Schach gilt als das königliche Spiel. Für mich liegt die tiefere Bedeutung dieser Kennzeichnung darin, dass jeder der sich mit Schach beschäftigt, sich quasi vom Bauern zum König fortbilden kann.

Und so freut es mich immer wieder zu sehen, wie die von der Schachstiftung geförderten Kinder durch verständiges Lernen des Schachspiels heranreifen.

Auf die Pläne des Gegners achten, einen fairen Wettkampf austragen, mit Würde siegen und verlieren lernen - all das sind gerade für Kinder wichtige Werte, die durch das Schachspiel vermittelt werden!



Stefan Kindermann
Großmeister und Stiftungsrat

Von meiner vielfältigen beruflichen Tätigkeit ist die Arbeit für „unsere Stiftungskinder“ die schönste und sinnhafteste.

Es macht glücklich, diesen Kindern Freude, Anregung und längerfristige Förderung mit auf den Weg zu geben.

Mit unserem neuen Konzept „Königsplan für Kinder“ gehen wir einen weiteren Schritt auf dem Weg zu klarem, ganzheitlichen Denken für alle Lebenslagen.

Unseren Förderern möchte ich sehr herzlich für ihr großartiges Engagement danken, ohne das all unsere Arbeit für benachteiligte Kinder nicht möglich wäre.



www.schachstiftung-muenchen.de